

«Grosser Appenzeller Abend» des Appenzeller-Vereins Basel und Umgebung

Nach zwei Jahren Unterbruch veranstaltete der Appenzeller-Verein Basel und Umgebung am 31. Oktober 2009 im Landgasthof Riehen wiederum einen «Grossen Appenzeller Abend». Für diesen Anlass wurde mit einem sehr schön gestalteten Flyer geworben. Der Erfolg vor zwei Jahren und die gute Werbung für den Abend 2009 zeigten ihre Wirkung. So war doch auch dieses Jahr der Saal bis auf den letzten Platz besetzt, gar auf dem Balkon sichtete man noch Gäste.

Um zu vermeiden, dass Darbietungen der Musikanten und der Sänger von Geräuschen essender Gäste gestört werden, hatte man bereits um 18.00 Uhr Einlass in den Saal gewährt. In kurzer Zeit schon sah man zahlreiche Besucher im festlich dekorierten Saal, welche sich genüsslich vom guten Angebot appenzellischer Gerichte vom Landgasthofwirt inspirieren liessen. Ab 19.00 Uhr spielte die «Original Appenzeller Streichmusik Edelweiss Herisau» sanft und leise im Hintergrund auf. Eine halbe Stunde später wurde es dunkel im Saal und auf der Bühne wurden die Musikanten der Streichmusik Edelweiss durch das Scheinwerferlicht angestrahlt. Nach drei gespielten Musikstücken gab es auf der Bühne ein Wechsel von Musikanten zu Sängern. Das Engel-Chörli Appenzell vermochte mit drei wunderschönen Vorträgen aufzuzeigen wie harmonisch und klangvoll ihre Stimmen sind.

Nun erschien die Präsidentin des Appenzeller-Vereins, Beatrice Geering-Inauen, in schöner Innerrhoder Werktagstracht, am Rednerpult. Auf appenzellische Art mit: "Liebi Landslüüt ...", eröffnete sie ihre Begrüßungsrede unter spezieller Erwähnung der zahlreich anwesenden Delegationen. Mit den Wünschen gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen, übergab sie das Zepter den Musikanten und den Sängern.

Es kam zu abwechselnden Darbietungen zwischen der Appenzeller Streichmusik Edelweiss Herisau in Originalbesetzung und dem Engel-Chörli Appenzell. Immer nach drei Musikstücken oder drei Gesangsvorträgen gab es den Wechsel. Mit ihrem grossen Können wussten die Mitwirkenden zu begeistern. Ein sicheres Zeichen dafür: Im Saal war es während den Vorträgen mäuschenstill.

Zur Pause, so gegen 21.00 Uhr, kündigte die Präsidentin den Losverkauf an. Vorab aber übergab sie das Wort Ehrenmitglied Ruedi Andreatta, der

zusammen mit dem Gedichteschreiber Ehrenmitglied Ueli Rüd die Bühne «erklomm». Mit grossem Applaus wurden sie empfangen und Ruedi Andreatta konnte erfreut das eben erschienene vierte Gedichtbändchen von Ueli Rüd vorstellen: «**Ufrumme, Zemeförbe**». Daraus trugen die beiden – so quasi als «Möschterli» – je ein Gedicht vor. Das neue Werk fand grossen Anklang und entsprechend viele Käufer. Nachdem in kurzer Zeit auch alle Tombola-Lose verkauft waren und sich der Ansturm beim Einlösen der Losgewinne gemässigt hatte, ging es mit den musikalischen Vorträgen weiter. Auch in diesem zweiten Teil zeigten die Musikanten und Sänger ihr Talent. Zwischen den einzelnen Vorträgen durften natürlich auch Witze nicht fehlen. Gekonnt vorgetragen brachten sie das Publikum zum Lachen. Die Sänger des Engel-Chörlis wechselten von ihren traditionellen Jodelliedern und Ruggusserli zu A-cappella-Liedern. «S Wasser vo Seealp» oder «Grüss mir Lugano» kamen bei den Zuhörern besonders gut an. Zum Schluss bedankte sich die Präsidentin bei den Musikern und den Sängern für ihre schönen Vorträge und wünschte allen Anwesenden eine gute Heimkehr. Jetzt spielte die Streichmusik Edelweiss bis zum Cherab zum Tanzen auf. Wiederum ging ein wahrhaftig schöner «Grosser Appenzeller-Abend», welcher allen in guter Erinnerung bleiben wird, zu Ende. Jügge.